

# 30 verschiedene Flöten in einem Ensemble

MUSIK „Coro Monte Zavelli“ klingt italienisch, ist es aber nicht – Konzert in der Galerie am Schloss

VON ALEXA JANSEN

**Brühl.** „Alle müssen immer schmunzeln, wenn sie unseren Namen hören“, berichtet Hildegard Zavelberg lächelnd. Die Leiterin des Brühler Blockflötenensembles „Coro Monte Zavelli“ lüftet gerne das Geheimnis um den italienisch anmutenden Namen ihres Vereins, der aber ganz lokale Wurzeln hat: „Ursprünglich hießen wir einmal »Spielkreis Fünf für Erwachsene«, das wollten wir nicht länger.“ Und als sich der Blockflötenkreis, der ehemals in der Volkshochschule entstanden war und später an der Kunst- und Musikschule Brühl fortgesetzt wurde, selbstständig machte und 2000 einen eigenen gemeinnützigen Verein gründete, rätselten die Gründungsmitglieder lange über einen wohlklingenden Titel.

## „Fels in der Brandung“

„Ohne Frau Zavelberg läuft bei uns nichts, wir wollten sie auf jeden Fall im Namen verewigen“, erinnert sich die Vereinsvorsitzende Ursula Legutke. Und so steht die ehemalige Musikpädagogin Hildegard Zavelberg nicht nur als „Fels in der Brandung“ als Leiterin des Ensembles im musikalischen Mittelpunkt, sondern ist auch noch Namenspatin.

Zehn Jahre nach der Gründung des eigenen Vereins musizieren 31 Mitglieder von 20 bis 70 Jahren in dem Ensemble, einige sind schon seit den VHS-Anfängen in den 70er Jahren dabei. Sie sind vorwiegend Amateurspieler und beherrschen das gesamte Instrumentarium der Blockflöten-Familie, von der Sopranino- bis zum Subkontrabass. „Oft erschrecken die Leute, wenn sie hö-



Die 31 Spieler des Brühler Ensembles „Coro Monte Zavelli“ beherrschen das gesamte Instrumentarium der Blockflöten-Familie.

BILD: PRIVAT

ren, dass wir mit 30 Blockflöten auftreten“, lacht die engagierte Ensembleleiterin, „die meisten kennen die Bandbreite und die klanglich abgestufte Wirkung gar nicht und denken an eigene Flötenstunden in der Schule zurück.“ Dem Ensemble gelingt es mit wechselnder Registrierung und unterschiedlicher Besetzung einen lebendigen Orgelklang zu erzeugen und interpretiert vorwiegend Musik des 16. bis 18. Jahrhunderts. Aber auch Transkriptionen und Arrangements von Musik des 19. und 20. Jahrhunderts sowie zeitgenössische Musik, bevorzugt von britischen Komponisten, stehen auf dem Programm der Musiker. Das Besondere an dem Ensemble ist,



Mehr als eine Freizeitbeschäftigung: Ursula Legutke (l.) und Chorleiterin Hildegard Zavelberg des „Coro Monte Zavelli“.

BILD: JANSEN

dass alle Musiker verschiedene Flöten spielen können und auch im Konzert oft die Instrumente wechseln. Durch Konzerteinnah-

men und Spenden konnte der Verein inzwischen sogar sieben Instrumente im Wert von mehreren Tausend Euro anschaffen, die

die Mitglieder zum Üben mit nach Hause nehmen und auch tauschen können.

„Wir alle sind mit Leidenschaft dabei und bauen unser privates Zeitmanagement um die Proben herum“, erzählt die Vereinsvorsitzende. Zu den wöchentlichen Proben im Pfarrheim der evangelischen Johanniskirche am Rodderweg reisen die Mitglieder auch aus Trier, Much, Köln oder dem Bergischen Land an. Rund drei Konzerte spielen die Flötisten jedes Jahr, darunter auch Höhepunkte wie 2009 ein Auftritt zur 750-Jahr-Feier im Altenberger Dom oder das Abschiedskonzert im Walberberger Kloster. Einmal im Jahr organisiert Hildegard Zavelberg auch einen Wei-

terbildungs-Workshop für ihre Musiker, die von namhaften internationalen Dozenten geleitet werden: „Die Musik steht bei uns immer im Mittelpunkt.“ Und Ursula Legutke ergänzt: „Unser Ensemble ist eine Freizeitbeschäftigung, die ganz viel bringt.“

Der „Coro Monte Zavelli“ feiert sein zehnjähriges Bestehen am Sonntag, 27. März, 17 Uhr, mit einem Konzert in der Galerie am Schloss, Passage Kreissparkasse. Unter der Leitung von Hildegard Zavelberg spielt das Blockflöten-Ensemble dann Flötenmusik aus fünf Jahrhunderten. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

[www.coro-monte-zavelli.de](http://www.coro-monte-zavelli.de)